

## **Simulationsbasierte Lehr-Lernarrangements mit Schauspielenden**

im Setting der Versorgung von Menschen in der letzten Lebensphase

Studierende des Dualen Studiengangs Pflege an der HAW Hamburg berichten immer wieder von herausfordernden Situationen, die sie im Rahmen der Versorgung von Menschen in der letzten Lebensphase erleben. Sie fühlen sich in solchen Situationen überfordert und sie bemerken, dass eigene Wertvorstellungen nicht immer mit denen des betroffenen Menschen oder mit den Routinen der Institutionen im Einklang stehen. Ähnlich kann es auch Lernenden in anderen Gesundheitsberufen gehen. Dieses Problem wird im vorzustellenden Promotionsprojekt als Lehr-Lern und Forschungsanlass für ein simulationsbasiertes Lehr-Lernarrangement aufgegriffen. Für die Konzeption möglicher Simulationssituationen wird auf Narrative der Studierenden zurückgegriffen, in denen von ihnen erlebte herausfordernde Situationen aus vergangenen Praxiseinsätzen beschrieben werden.

Menschen in der letzten Lebensphase professionell zu begleiten, erfordert in allen Gesundheitsfachberufen u.a. (selbst-) reflexive Kompetenz. Um professionelles (Pflege-) Handeln zu erlernen, bedarf es schon während des Studiums reflexiver und fallverstehender Lernangebote. In einem Skills Lab bieten sich durch simulationsbasierte Lehr-Lernarrangements solche Lernchancen – insbesondere dann, wenn Schauspielende zur Gestaltung der Lehrveranstaltung herangezogen werden.

Für dieses Projekt werden vier verschiedene Simulationssituationen entwickelt und mit Unterstützung von Schauspielenden im Skills Lab der HAW Hamburg im dritten Semester des Dualen Studiengangs Pflege durchgeführt. Das Konzept des simulationsbasierten Lehr-Lernarrangements basiert auf der transformativen Lerntheorie Mezirows (Mezirow 1997), der, um (selbst-) reflexive Prozesse zu initiieren, das Erleben eines „desorientierenden Dilemmas“ für notwendig hält.

Im Anschluss wird das in Kleingruppen durchgeführte Lehr-Lernarrangement mittels leitfadengestützter Interviews mit den Studierenden, Lehrenden und Schauspielenden evaluiert (Kuckartz 2018) und – entsprechend des methodologischen Forschungsansatzes des Design-Based Research (Euler und Sloane 2014) – optimiert und erneut umgesetzt. Das Ziel dieses Forschungsprojektes ist, neben der Entwicklung von Gestaltungsprinzipien („design principles“) für schauspielgestützte, (selbst-) reflexionsorientierte Lehrveranstaltungen im Skills Lab, den Ausbildungsgängen in den Gesundheitsfachberufen vier „fertige“ simulationsbasierte Lehr-Lernkonzepte im Setting der Versorgung von Menschen in der letzten Lebensphase zur Verfügung zu stellen.

Für den **Vortrag** beim 2. SimNAT Pflege-Symposium ist vorgesehen, anhand eines „Werkstattberichts“ das Promotionsprojekt sowie Erkenntnisse zur schauspielgestützten, simulationsbasierten Lehre im Setting der Versorgung von Menschen in der letzten Lebensphase vorzustellen.

## **Literatur**

Euler, Dieter; Sloane, Peter F. E. (Hg.) (2014): Design-Based Research. 1. Aufl. Stuttgart: Franz Steiner Verlag.

Kuckartz, Udo (2018): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. 4. Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Mezirow, Jack (1997): Transformative Erwachsenenbildung. Grundlagen der Berufs- und Erwachsenenbildung. Aus dem Engl. übersetzt von Karl Arnold. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren (Band 10).